

STIO Festival

Name der Organisation: STIO Festival

auch bekannt unter: V:NM Festival Graz (1999-2022)

erfasst als: Festival/Veranstaltungsreihe

Genre: Neue Musik Improvisierte Musik Elektronik

Gattung(en): Sololiteratur Ensemblemusik Elektronische Musik

Bundesland: Steiermark

Website: [STIO Festival](#)

Gründungsjahr: 1999

Träger: STANIM - Styrian Association for New & Improvised Music | [V:NM - Verein zur Förderung und Verbreitung neuer Musik](#)

"Der Verein V:NM wurde 1996 mit dem Zweck gegründet, Neue Musik einer besseren Verbreitung zuzuführen. Das Interesse des V:NM liegt in den Bereichen der zeitgenössischen Neuen, Experimentellen und / oder Improvisierten Musik.

Eine weitere wichtige Intention war und ist es, die vielfältige, bisweilen jedoch schlecht verbundene österreichische Szene zu vernetzen, in einen kommunikativen und ästhetischen Austausch zu bringen und darüber hinaus gemeinsame Präsentationsmöglichkeiten zu finden.

Von Anfang an war die große Bandbreite und Experimentierfreudigkeit ein Charakteristikum des V:NM. Infolgedessen wurde 1999 das erste V:NM Festival in Graz veranstaltet. Technische Infrastruktur wurde vom Institut für Elektronische Musik und Akustik / IEM zur Verfügung gestellt, auf ein Kuratieren des Festivals wurde verzichtet. Stattdessen gab es einen Aufruf an alle Mitglieder, eine Formation, ein Experiment, eine Performance etc. mit anderen Mitgliedern oder Gästen vorzuschlagen, und im Rahmen des Festivals zu realisieren. Von Anfang an war damit der werkstattartige und experimentelle Charakter des Festivals festgelegt. Bis heute gilt, dass die Formationen, die auf dem V:NM-Festival auftreten, neu sein sollen, d.h. in dieser spezifischen Konstellation noch niemals zu hören waren.

Im Dialog mit Presse- und Medienleuten wurde jedoch bald ein Defizit in der theoretischen Rezeption von nicht klar zuzuordnenden künstlerischen Bereichen wie Elektronik, Video, Komposition und Improvisation feststellbar. Das parallel zum Festival 01 stattfindende Symposium „Zur Wahrnehmung zeitgenössischer Musik“ ging diesem Problem nach, ein Symposiumband wurde in der Reihe Bemerkungen zur Elektronischen Musik des IEM herausgegeben. Seitdem ist die theoretische Reflektion der Musik fester Bestandteil des V:NM-Festivals.

[...]

Von Anfang an hat der V:NM Kooperationen und Synergien genutzt. So liegt dieses Programmheft einer Sondernummer des Musikmagazins Freistil bei, mit dem wir uns schon seit langem inhaltlich verbunden wissen. Die graphische Gestaltung des Plakates und des Programmheftes war das Ergebnis eines Wettbewerbs an der FH-Joanneum Graz. Die Aufführungsorte Institut für Elektronische Musik, esc, TaO! - Theater am Ortweinplatz, Postgarage, Mariahilferkirche sowie StockwerkJazz unterstützen das Festival mit ihrer Infrastruktur. Über diese Kooperationen freuen wir uns und bedanken uns herzlich dafür.

Das V:NM-Festival hat sich erweitert und ist eine feste Größe geworden. Es ist mittlerweile ein unverzichtbarer Treffpunkt und Diskutierplatz für die österreichische Szene und das Publikum, und darüber hinaus ein wichtiges Referenzfestival für aktuelle Entwicklungen in der neuen elektronischen und improvisierten Musik.

Das V:NM-Festival ist kein herkömmliches mehrtägiges Konzertereignis, sondern ein offenes Experimentierfeld und Labor für neue Musik, das fortlaufend wächst und etwas Neues entstehen lässt."

Marcus Maida: EINE KURZE GESCHICHTE VOM V:NM, abgerufen am 27.5.2026
[<https://archiv.vnm.mur.at/>]

Gründer:innen

[Josef Klammer](#)

künstlerische Leiter:innen

[Josef Klammer](#)

[Annette Giesriegl](#)

[Josef Gründler](#)

[Elisabeth Harnik](#)